

in der Hand

Impuls im Februar

Kloster Arenberg

Vor einiger Zeit gingen
wir in die Dunkelheit.
In der Hand: ein Licht.
„Ich geh´ mit meiner Laterne ...
hier unten leuchten wir...“

Jetzt im Februar noch einmal.
Maria Lichtmess.
In der Hand: ein Licht.
„Sieh´ d ein Licht will kommen...“

Dazwischen: Die dunkelsten Tage
des Jahres. Und ein Fest!

Aus der längsten Nacht,
aus Verborgendem,
aus heiliger Nacht, brachen wir auf.
Und finden uns dort wieder:
In der Hand: ein Licht.

Ich ahne:
das ist meine Wahrheit.

Wohin ich auch gehe,
wie dunkel oder glücklich die Tage sind,
wie tief die Nacht, wie hoch die Zeit,
ich finde mich dort:
In der Hand: ein Licht.

Einen gesegneten Februar wünscht
Ihnen
Michael Toth

